De Holzworm

Autor(en): **Ammann, Julius**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 52

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-486737

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BUFFET BERN
F. E. Krähenbühl-Kammermann

Die Zunge fühlt sich sehr geschmeichelt
Wenn Zwetschgenwasser* sie bestreichelt.
Nord West
* edles Zwetschgenwasser vom Verband Landwirtschaftlicher Genossenschaften der Nordwestschweiz Basel

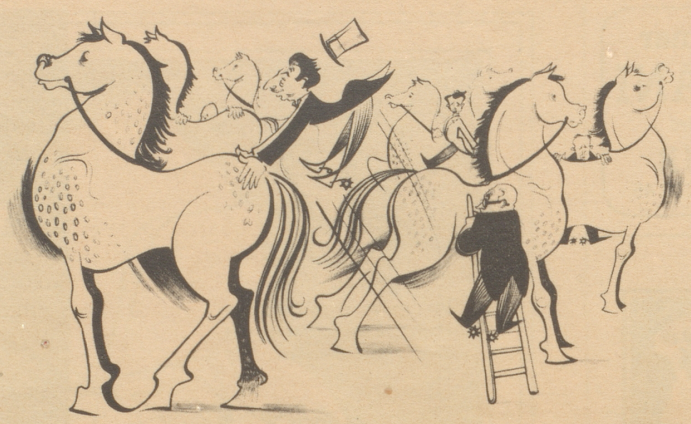
BOLS
Mit einem guten Cafe ist ein Liqueur Bols unentbehrlich!

Restaurant St. Jakob Zürich
am Stauffacher Telefon 232860 Tram 2, 3, 5, 8, 14
Das gute Restaurant mit der Stehbar
Bistro für „Schnellzugs"-Bedienung
Wild-Spezialitäten
SEPP BACHMANN

DOW'S
BY SPECIAL APPOINTMENT
PORT
Shipped by Silva Tosus OPORTO
EST. 1798
Generalvertreter für die Schweiz:
Pierre Fred Navazza, Genf

LUGANO
ADLER-HOTEL und
ERICA-SCHWEIZERHOF
beim Bahnhof. Seeaussicht. Bes. KAPPENBERGER

NEURY BAR
RESTAURANT ZÜRICH



Leutenegger

Neueinteilung der Departemente?

Die Reiter wechseln die Rosse

Kinder und Narren ...

(Zwei wahre Geschichten)

Mit unserem kleinen Buben besuchten wir eines Tages, — wir lebten damals in England — eine ihrer Schönheit wegen weltberühmte Kathedrale. Die weihevolle Stimmung ließ Hansli unberührt. Er plapperte mit erhobener Stimme seelenruhig weiter. Auf unsern Hinweis «That is a church, keep quiet!» (das ist eine Kirche, sei still!) machte er zwar große Augen, verhielt sich aber dann mäuschenstill.

Nicht lange darauf waren wir bei guten Bekannten eingeladen. Die Wiedersehensfreude äußerte sich bei ihm in etwas lärmender Weise. Da noch andere Gäste zugegen waren, bedeutete ich ihm, sich etwas still (quiet) zu verhalten. Er setzte sich daraufhin auch ruhig auf seinen Stuhl, rutschte jedoch bald darauf herunter, kam auf Zehenspitzen zu mir und flüsterte mir ins Ohr: «Papi, ist das auch eine Kirche?»

+

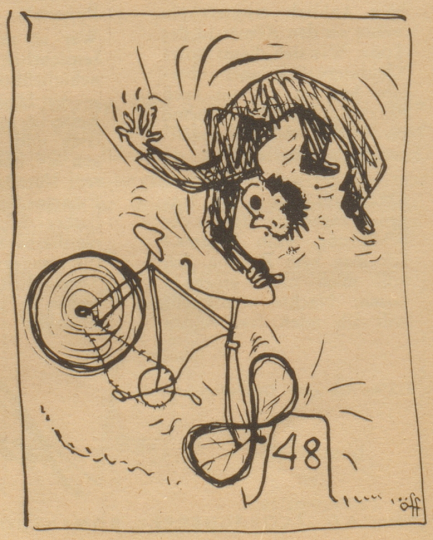
Ein anderes Mal, es war kurz nach Weihnachten, waren wir bei unsern Bekannten wieder zu Gast. Beim Verabschieden bedankten wir uns, wie üblich, für den Abend bei unsern Gastgebern und bedeuteten Hansli, ein Gleiches zu tun. Er ging auch artig zu der Dame des Hauses hin und sagte ihr etwas, was wir aber, im Gespräch mit andern Gästen, nicht verstanden. Irgend etwas schien aber nicht zu klappen; denn die Gastgeberin kam mit Hansli an der Hand auf uns zu und sagte, sie verstünde nicht recht, was er eigentlich sagen wolle. «Ich habe gute Nacht gesagt und danke für nichts.» Da uns die Bedeutung dieser eigentümlichen Dankesbezeugung nicht ganz klar war, fragten wir Hansli, was er eigentlich damit meine, worauf er uns seelenruhig erklärte: «Ich habe mich bedankt, wie Ihr mir gesagt habt, sie hat mir aber nichts gegeben.»

v. E.

De Holzworm

De Häberli, de Bundesrot,
hed syner Zyt scho gsääd:
s hetts menge Schwiizer gär nüd bös;
gad näbes teu em lääd.
Er chös im Lebe fascht nüd gsieh,
hey no en andere meh.
Seb worm en tüüf im Herze in
ond wör em d Freude neeh. — —
Wormschtichig Lüüt — e gfählti Sach.
Mer fends i jedem Schtand
ond gföhrlig werds, wenns zemmechöönd
im größere Verband.
Dr Nydworm cha im schönschte Holz,
im schterchschte Balke see;
ond wenn er do dren wyter schafft,
hed s Holz ke Bauchraft meh. - - -
Ond bischt Du au im Schwiizerhus
ken bsondere Balke do;
teenk dra, es choschtet dy all Tag
e Revolutio.
Helf met, as jo dr Nydworm dy
ond ander schüche tued!
Bring zääche Wille met ond Flyß;
gsond Holz. Denn baut mer guet.

Julius Ammann



Prosit!